



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

28.08.2020

Mitteilung zur Sitzung des Bildungsausschusses am 08.09.2020
Betreff: Information über Vorgehen Schulbau Grundschule Schimmelstraße
TOP: 7.1

In der Anlage erhalten Sie die Information bzgl. des Vorgehens Schulbau Grundschule Schimmelstraße.

Diesbezügliche Fragen können in der Ausschusssitzung gestellt werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlage - Information über Vorgehen Schulbau Grundschule Schimmelstraße



Mitteilung Bildungsausschuss 8.9.2020

Vorgehen Neubau Grundschule Schimmelstraße



I. Pädagogische Anforderungen

II. Geplantes Vorgehen zum Neubau der Grundschule

Neubau Grundschule Schimmelstraße I. Pädagogische Anforderungen



- » Der Neubau der Grundschule Schimmelstraße ist eine Investition für die kommenden Jahrzehnte und eine neue Aufgabe der Schulentwicklungsplanung. Der Schulbau soll sich an den aktuellen Fachansprüchen von Pädagogik ausrichten.
 - » Zentrale Gesichtspunkte sind die Ausrichtung am Ganzttag, die inklusive Bildung und die Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort.
 - » Ein Schulbau hat immer pädagogische Wirkungen. Schulbauten können Lernprozesse befördern oder behindern:
 - » Abkehr von der traditionellen Flurschule mit Frontalunterricht
 - » flexible Raumkonzepte für zeitgemäße pädagogische Konzepte
-  **Zusammenspiel der pädagogischen und architektonischen Raumgestaltung des geplanten Schulgebäudes**

Neubau Grundschule Schimmelstraße I. Pädagogische Anforderungen



Von der üblicherweise aufeinander aufzubauenden Verknüpfung von pädagogischem Konzept und Architektur, die in einer standortkonkreten Konzeption auszuarbeiten ist, kann hier nicht ausgegangen werden. Im konkreten Fall besteht das Spannungsfeld, dass der zu konzipierende Schulneubau einer Schulneugründung dient und die Schulgemeinschaft und pädagogische Konzeption noch nicht bestehen. Aus diesem Grund kann es nur allgemeine Rahmungen seitens der pädagogischen Anforderungen geben.

Neubau Grundschule Schimmelstraße I. Pädagogische Anforderungen



Allgemeine Anforderungen:

- » Vierzügige Grundschule (ca. 440 Schüler*innen)
- » 2-Feld-Turnhalle
- » Aula
- » Bibliothek
- » Außenfläche etc.

- » Inklusion mit dem Anspruch barrierefrei für Mobilitäts-, Sinnes- und Höreinschränkungen (u.a. Inklusionsräume, Time-Out-Räume)
- » Gemeinschaftsbereiche zur schulischen und außerschulischen Nutzung
- » Ganzttag – das Gebäude umfasst den Schul- und Hortbereich -
↳ Entwicklung eines ganztätigen Bildungskonzeptes
- » Stadtbad – Prüfung der Mitnutzung von Flächen für den Hortbereich

Neubau Grundschule Schimmelstraße I. Pädagogische Anforderungen



Allgemeine pädagogische Anforderungen:

- » Individualisierung und innere Differenzierung des Unterrichtes,
- » aktives und interaktives Lernen mit allen Sinnen,
- » Teamentwicklung,
- » Ganztagsangebote,
- » Inklusion.

Aus den erweiterten pädagogischen Anforderungen ergeben sich veränderte Flächenanforderungen = neue **bauliche Anforderungen**:

- » Vielfältige Lern- und Erfahrungsräume
- » Raumfunktionen bilden eine **Einheit** – deren Flächen flexibel zu nutzen sind (Schüler*innen können sich je nach Lernsituation aufteilen, in Gruppen oder einzeln arbeiten)
- » es gibt eine gemeinsame **Mitte**
- » es gibt keine ungenutzten Flächen
- » Teamzimmer für Lehrkräfte

Flexible
Raum-
nutzungen





Das **Lernhauskonzept** mit seinen teilautonomen **Clustern** oder **Compartments** ist der Versuch, eine solche Pädagogik architektonisch zu unterstützen und die inklusive Schule als Team-Schule zu etablieren.

Der Raum ist der
3. Pädagoge.



Klassenraum plus

Der Klassenraum wird vergrößert und mit einem Lern-/Differenzierungs-/Gruppenraum ergänzt.

Cluster/Lernhaus

Es werden mehrere Unterrichtsräume, Differenzierungsräume, Aufenthaltsflächen und Lehrerstationen zu teilautonomen Einheiten zusammengelegt (= 4 Klassen ein Lernhaus = eine kleine Schule in der großen Schule). Für jedes Cluster gibt es eine Mitte (auch Forum genannt). Cluster oder Lernhäuser können unterschiedlich organisiert werden (jahrgangsbezogen, jahrgangsübergreifend, fachbezogen) (4x4 Klassen).

Lernlandschaft

Ein großer Raum mit verschiedenen Lernbereichen steht für mehrere Klassen zur Verfügung.



Klassenraum plus

Der Klassenraum wird vergrößert und mit einem Lern-/Differenzierungs-/Gruppenraum ergänzt.



Cluster/Lernhaus

Schulen früher und heute

Über hundert Jahre lang sahen Schulgebäude so aus: Lange Flure und Klassenzimmer mit geschlossenen Türen. Heute sieht Schule anders aus. Es passiert viel mehr als der Unterricht einer Lehrperson vor einer Klasse: Lernen einzeln, in gemischten Gruppen, mit der Klasse, Rückzug und Erholung, Aktivitäten im Ganztags. Das Leben und Arbeiten im Lernhaus ist vielfältig – und das sind auch die Räume. Offenheit, Flexibilität, Transparenz und Vielfalt bestimmen das Zusammenspiel und die Form der Räume. Daraus ergeben sich viele Möglichkeiten, für die Schülnnen und Schüler und für die Lehrkräfte.

► Mehr Informationen zu den Raumstandards für Münchner Schulen unter www.ganztags-muenchen.de/das-muenchner-lernhauskonzept.



Lernlandschaft

Ein großer Raum mit verschiedenen Lernbereichen steht für mehrere Klassen zur Verfügung.



Video „Lernhausfilm“: <http://lernhausfilm.de/>
(Länge 6 Minuten 40 Sekunden)



Einführende Literatur:

- » Leitlinien Schulbau, Montagsstiftung (hier besonders interessant, S. 20ff.):
https://issuu.com/montagsstiftungen/docs/mon_ils_brosch_komplett_46rz_3teauf?e=17109942/50313652

- » Münchner Lernhauskonzept: Bausteinprinzip
Praxisbuch <https://schulen-planen-und-bauen.de/2017/01/16/praxisbuch-muenchener-lernhaus-bausteine-fuer-ein-gelingendes-schulleben/>

- » Bildungscampus Osterholz-Schambeck
<https://www.campus-ohz.de/>

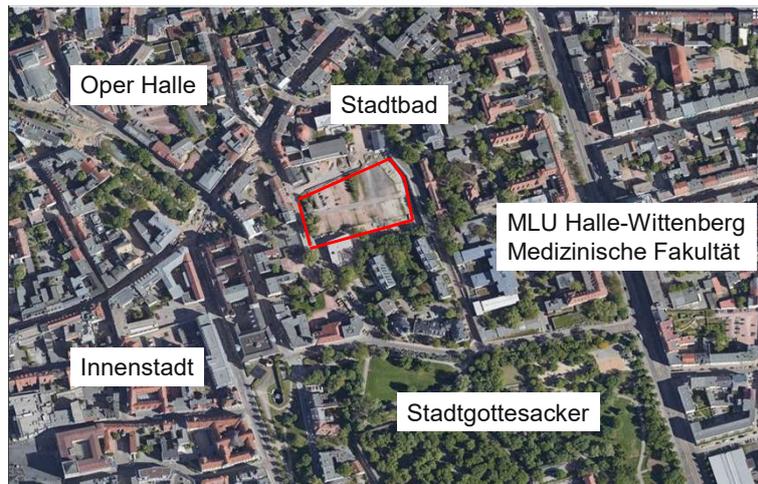


Wie ein neues Schulgebäude eine angemessene Wirkung im Stadtraum entfaltet, oder gar einen neuen Stadtteil prägt, wie eine schlüssige Komposition der Innenräume und ein gut nutzbarer Freiraum entstehen, das kann am besten im Wettstreit der Ideen geklärt werden.



II. Neubau Grundschule Schimmelstraße

Makrolage



Mikrolage



hallesaale*
HÄNDELSTADT



Zielstellung



hallesaale*
HÄNDELSTADT

- Neubau einer 4-zügigen Grundschule inkl. Hort und Sporthalle in der Schimmelstraße zur Deckung dringender Bedarfe von Schulplätzen in der Stadt Halle (Saale)
- Warum Wettbewerb:
 - Innerstädtische exponierte Lage des Grundstückes im Stadtgebiet
 - topographischen Gegebenheiten (Höhendifferenz ca. 6m)
 - ca. 8.000m² Grundstücksfläche zur Umsetzung der Raum- und Funktionsprogramme
 - bestmöglichen Lösung für den Auftraggeber, den Nutzer und die Gesellschaft
- Ziel ist es die funktionalen und infrastrukturellen Anforderungen zur Verortung des Raumprogramms, der pädagogischen Anforderungen und die innerstädtische verkehrliche Anbindung mit einer herausragenden Architektur zu verbinden.

Meilensteine - Termine



hallesaale*
HÄNDELSTADT

- bis November 2020 - Vorbereitung des Wettbewerbsverfahrens
- bis 3. Quartal 2021 - Durchführung eines Realisierungswettbewerbs unter Beteiligung Vertreter der Fraktionen (Variantenbeschluss)
- bis 1. Quartal 2022 - Entwurfs- und Genehmigungsplanung inkl. Baubeschluss
- ab 2. Quartal 2022 - Ausführungsplanung, Vergabeverfahren und Bauausführung
- **vsl. 1. Quartal 2025 Fertigstellung**
- *Interimslösung* ab dem Schuljahr 2024/25 zur Eröffnung der neuen Grundschule
- **vsl. Eröffnung Schuljahr 25/26**

Ihre Fragen:



hallesaale*
HÄNDELSTADT